

**bayernets GmbH**  
**München**

Lagebericht und Jahresabschluss  
sowie Tätigkeitsabschluss  
zum 31. Dezember 2015

# Lagebericht der *bayernets* GmbH

## Geschäftsverlauf und Umfeld

**Geschäftstätigkeit der *bayernets*.** Die *bayernets* GmbH, München, befördert Erdgas effizient und diskriminierungsfrei durch ein 1.412 Kilometer langes Hochdruckleitungsnetz in Bayern. Mit einem Netzgebiet von 32.000 Quadratkilometern gehört das Unternehmen zu den großen Ferngasnetzbetreibern in Deutschland und bietet seinen Kunden höchste Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität. Die *bayernets* GmbH bindet das deutsche Gastransportsystem im Südosten durch Import- und Exportpunkte an das österreichische Pipelinesystem an und eröffnet Transportkunden damit ein Tor zum osteuropäischen Gasmarkt.

**Geschäftsverlauf der *bayernets*.** Das achte Geschäftsjahr der *bayernets* verlief in Bezug auf die Vermarktung des Netzes erwartungsgemäß erfolgreich. In 2015 ergeben sich mit 81,0 Mio. € Umsatzerlöse über dem Vorjahreswert (77,4 Mio. €). Bis zum 01.01.2016 veröffentlichte *bayernets* fristgerecht das finale Preisblatt 2016 für die Netzentgelte des Kalenderjahres 2016.

**Schwerpunkte 2015.** Die wesentlichen Aktivitäten der *bayernets* im Jahr 2015 umfassten die Themenbereiche Vorbereitung der dritten Regulierungsperiode (u.a. Fotojahr 2015), Novellierung der Anreizregulierung sowie Investitionsmaßnahmen gem. § 23 EnWG. Außerdem standen der nationale Netzentwicklungsplan Gas (NEP) 2015, Netzanschlussanfragen (Netzbetreiber, Speicher, Kraftwerke und Endkunden), der Netzzugang zum Netz der *bayernets* und die Mitwirkung bei der neuen Fassung der Kooperationsvereinbarung (KoV VIII) im Fokus. Ebenso waren Maßnahmen zum Erhalt der Versorgungssicherheit ein Schwerpunkt der *bayernets*. Mit großem Aufwand wurde das laufende Planfeststellungsverfahren zur Errichtung des Leitungsprojektes MONACO I (Burghausen nach Finsing bei München) vorangetrieben. Weitere wesentliche Aktivitäten bezogen sich auf europäische Inhalte wie die REMIT-Verordnung zur Meldung von Transaktions- und Fundamentaldaten der Marktteilnehmer, Transparenz in der Erfüllung europäischer Veröffentlichungspflichten, Erstellung und Umsetzung von auf europäischer Ebene erlassenen Network Codes und Arbeiten an der europäischen Kapazitätsplattform PRISMA European Capacity Platform GmbH (PRISMA). In diesem Zuge wurden umfangreiche Änderungen an den IT-Systemen sowie Prozessen der *bayernets* durchgeführt.

**Meilensteine.** Auf der Kostenseite ist *bayernets* mit einem Effizienzwert von 100% in der Spitzengruppe der Fernleitungsnetzbetreiber erfolgreich positioniert. Für die Ausgestaltung der Anreizregulierung ab der dritten Regulierungsperiode konnten die Interessen der *bayernets* eingebracht werden. Die Belange der *bayernets* wurden sowohl im europäischen TYNDP (Ten-Year Network Development Plan) als auch bei der Erstellung der nationalen Netzentwicklungspläne Gas für Deutschland und Österreich gewahrt. Bestehende Netzengpässe in den Fernleitungsnetzen konnten durch die Kontrahierung von Lastflusszusagen weitestgehend beseitigt werden, so dass für nachgelagerte Netzbetreiber und eigene Netzkunden die erforderlichen festen Kapazitäten nahezu vollständig zur Verfügung standen. Die Beteiligungen der *bayernets* als marktgebietsaufspannender Netzbetreiber an der NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG) und als Fernleitungsnetzbetreiber an der PRISMA haben sich unter enger Mitwirkung der *bayernets* weiterhin erfolgreich entwickelt. NCG gilt als der führende Marktgebietsverantwortliche in Deutschland und PRISMA als die führende Kapazitätsplattform in Europa. *bayernets* hat ihre Position als zweitstärkster Gesellschafter der NCG aufrechterhalten.

Die **finanziellen Leistungsindikatoren** lassen sich durch die nachfolgende Darstellung der Ertragslage sowie Vermögens- und Finanzlage verdeutlichen:

## Ertragslage

**Umsatzerlöse.** Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere wegen gestiegener Biogasumlagen auf 81,0 Mio. € erhöht (Vorjahr 77,4 Mio. €).

**Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und Sonstige Aufwendungen.** Der Materialaufwand ist mit 32,7 Mio. € deutlich angestiegen. Dabei lagen die Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung um 3,6 Mio. € und die Biogaskostenerstattungen an nachgelagerte Netzbetreiber um 2,1 Mio. € über dem Vorjahr.

Der Personalaufwand hat sich insbesondere aufgrund des gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterstandes um 1,6 Mio. € auf 11,9 Mio. € erhöht.

Die Abschreibungen lagen mit 9,3 Mio. € – ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibung auf das Leitsystem (1,1 Mio. €) im Vorjahr – wieder auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Sonstigen Aufwendungen nahmen vor allem infolge gestiegener Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen sowie Beratungskosten um 1,9 Mio. € auf 7,5 Mio. € zu.

**Ergebnis.** Der EBIT für das Geschäftsjahr 2015 liegt bei 22,4 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €). Das Finanzergebnis ist wie im Vorjahr (- 2,7 Mio. €) vor allem aufgrund von Darlehensverpflichtungen mit - 2,4 Mio. € negativ. Nach Abzug der sonstigen Steuern in Höhe von 65 T€ ergibt sich ein Jahresergebnis von 19,9 Mio. €. Unterjährig wurden bereits 5,4 Mio. € abgeführt, so dass aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Bayerngas GmbH noch ein Betrag in Höhe von 14,5 Mio. € an die Bayerngas GmbH abzuführen ist. Der Jahresüberschuss beträgt damit 0 €.

## Vermögens- und Finanzlage

Verkürzte Bilanzstruktur	31.12.2015		31.12.2014	
	T€	%	T€	%
<b>AKTIVA</b>				
Anlagevermögen	96.180	92,7	93.145	90,6
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, etc.	1.493	1,5	1.721	1,7
Flüssige Mittel	6.044	5,8	7.946	7,7
<b>SUMME</b>	<b>103.717</b>	<b>100,0</b>	<b>102.812</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	11.611	11,2	11.611	11,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	44.690	43,1	51.028	49,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	47.416	45,7	40.173	39,1
<b>SUMME</b>	<b>103.717</b>	<b>100,0</b>	<b>102.812</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme hat sich um 905 T€ erhöht. Dieser Anstieg beruht auf der Aktivseite im Wesentlichen auf um 3.872 T€ über den Abschreibungen liegenden Investitionen des Geschäftsjahres. Andererseits führten die termingerechte Begleichung fälliger Forderungen sowie die Verwendung von flüssigen Mitteln zu einer Verminderung um 2.130 T€. Auf der Passivseite stand einem Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen Darlehenstilgungen – um 11.832 T€ ein Anstieg der langfristigen Rückstellungen für das Regulierungskonto sowie Pensionen und Jubiläen um 5.494 T€ gegenüber. Im Bereich der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist die Zunahme um insgesamt 7.243 T€ bei einer geringeren verbleibenden Gewinnabführung auf die Aufnahme eines kurzfristigen Gesellschafterdarlehens sowie verstärkt zum Jahresende eingehender Schlussrechnungen von Lieferanten zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 11,2 % (Vorjahr: 11,3 %).

Zur Absicherung der laufenden Liquidität steht *bayernets* bei der Gesellschafterin ein Darlehensrahmen in Höhe von 24,0 Mio. € zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag mit 9,0 Mio. € beansprucht war.

**Personal.** Zum Jahresende 2015 waren bei *bayernets* einschließlich der Geschäftsführung insgesamt 131 (Vorjahr: 108) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

## Tätigkeitsabschluss 2015

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Mit ihrem Tätigkeitsabschluss 2015 erfüllt die *bayernets* GmbH die Berichtspflicht: In der internen Rechnungslegung führt die *bayernets* gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeit Gasfernleitung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors. Für die Tätigkeit Gasfernleitung erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Gasfernleitung betragen einschließlich der Umsätze aus allgemeinen Umlagen 80.437 T€ (Vorjahr 76.981 T€) und umfassen damit neben allgemeinen Umlagen nahezu den Gesamtumsatz des Unternehmens. Nach Berücksichtigung der anderen aktivierten Eigenleistungen (237 T€), der sonstigen Erträge (1.584 T€), des Materialaufwands (32.017 T€), des Personalaufwands (11.941 T€), der Abschreibungen (9.323 T€) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen einschließlich Kostenumlagen (6.818 T€) wird im Tätigkeitsbereich Gasfernleitung ein Betriebsergebnis in Höhe von 22.159 T€ (Vorjahr 26.436 T€) erzielt. Unter Einbeziehung des negativen Finanzergebnisses von 2.364 T€ (Vorjahr – 2.691 T€) und der sonstigen Steuern weist der Tätigkeitsbereich Gasfernleitung einen Jahresüberschuss von 19.729 T€ (Vorjahr 23.691 T€) aus.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung auf 103.459 T€ (Vorjahr 102.631 T€) und schließt nahezu die gesamte Bilanzsumme des Unternehmens ein. Auf der Aktivseite beinhaltet sie im Wesentlichen mit 96.180 T€ das Anlagevermögen, mit 997 T€ Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 6.044 T€ Flüssige Mittel. Dem stehen auf der Passivseite mit 13.038 T€ Eigenkapital und Baukostenzuschüsse, mit 18.923 T€ Rückstellungen, mit 71.390 T€ Verbindlichkeiten und mit 108 T€ Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

# Wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind nicht eingetreten.

## Risikobericht

Bestehende und künftige Erfolgspotenziale zu sichern, ist Ziel des Risikomanagements der *bayernets*. Die Grundlage hierfür bietet ein systematischer Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung von Risiken, welchen das Unternehmen durch seine unternehmerischen Aktivitäten ausgesetzt ist. Im Folgenden werden die bedeutendsten Risiken erläutert:

**3. Regulierungsperiode.** Im Rahmen der Novellierung der Anreizregulierung durch die Bundesregierung ist bislang noch nicht endgültig absehbar, ob die vorgesehene Neugestaltung der Anreizregulierung für die *bayernets* signifikante Änderungen des regulatorischen Umfeldes mit sich bringen wird. Bestehende Einflussnahme-Möglichkeiten auf die Umgestaltung der Anreizregulierung für die 3. Regulierungsperiode nutzt die *bayernets* aktiv, u.a. mit den folgenden Forderungen: Für den Erhalt der Investitionsfähigkeit der Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) ist insbesondere im Hinblick auf die zu leistenden Ausbaumaßnahmen resultierend aus dem Netzentwicklungsplan die Stabilität der regulatorischen Rahmenbedingungen bei einer angemessenen Rendite die wesentliche Voraussetzung. So ist unter anderem regulatorisch zu garantieren, dass NEP-Investitionen, die bei entsprechendem Umfang eine sehr starke Erhöhung des Kostenblocks aber kaum Änderungen in den Strukturparametern des Effizienzvergleichs bewirken, für den Effizienzvergleich neutral eingestuft werden. Das Instrument der Investitionsmaßnahmen nach § 23 ARegV ist beizubehalten. Auch die Abschaffung einer allgemeinen branchenweiten Effizienzvorgabe (Xgen) und die Beibehaltung der bestehenden Vorgaben zur Kapitalkostenkalkulation gehören zu den Forderungen der *bayernets*. Mit Fortschreiten des Novellierungsprozesses wird es zunehmend wahrscheinlicher, dass zumindest für die Fernleitungsebene die Notwendigkeit eines stabilen regulatorischen Rahmens politisch auch umgesetzt wird.

**Europäische Networkcodes.** Der Regulierungsrahmen im Strom- und Gasnetzbereich wird bereits jetzt stark durch europäisches Unionsrecht vorgeprägt. Nachdem die mit dem Dritten Energiebinnenmarktpaket vorgegebenen Vorschriften vor allem zum Unbundling 2011 ins deutsche EnWG überführt wurden und die Netzbetreiber noch mit deren Umsetzung beschäftigt sind, entstehen bereits neue Regulierungsvorschriften auf europäischer Ebene in Gestalt sogenannter „Network Codes“. Diese werden in der Rechtsform europäischer Verordnungen erlassen und entfalten daher ohne Umsetzungsakt des nationalen Gesetzgebers unmittelbar in den Mitgliedstaaten rechtliche Wirkung. *bayernets* wirkt aus diesem Grund auf europäischer Ebene aktiv an der unionsweiten Regulierungsgesetzgebung mit, um diese Vorschriften bereits während ihrer Entstehung fachlich mitzugestalten.

Aufgrund von regulatorischen Änderungen in Österreich, die bereits dahingehend bestehende deutsche Vorgaben weitestgehend unterstützen, wird *bayernets* in 2016 die Anwendung von unteren Renominierungsgrenzen zur Vermarktung fester Gegenstromkapazitäten implementieren. Hieraus ergeben sich hohe Abwicklungsrisiken aufgrund von bestehenden Abweichungen bzw. Widersprüchen zu bisherigen Standardprozessen an Grenzübergangspunkten.

**NetConnect Germany.** Im Zuge der Beteiligung der *bayernets* an der NetConnect Germany (NCG), die unter anderem das Bilanzkreismanagement des Marktgebiets NCG wahrnimmt, bleiben die diesbezüglichen Risiken weiter bestehen. Dies sind insbesondere Risiken aus der Finanzierung der NCG im Rahmen der Abwicklung der Festlegung „GABi Gas“ bzw. „GABi Gas 2.0“ der Bundesnetzagentur (BNetzA), Risiken aus der Abrechnung von Bilanzkreisen, Mehr-/Minderungen und Abrechnung der Kosten der Marktgebietskooperation. Eine zeitnahe Anerkennung der wegen der geänderten Anforderungen der GasNZV 2010 und mittlerweile der KoV VIII signifikant erhöhten Kosten der NCG im Rahmen der Erlösobergrenze der Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) wurde von der BNetzA abgelehnt. Erhöhte Kosten der Marktgebietskooperation können somit erst ab der folgenden Regulierungsperiode auf der Basis der Kosten des Referenzjahres 2015 und des unmittelbar vorausgehenden Vergleichsjahres geltend gemacht werden.

Seit dem 01.10.2011 ist die Erhebung von Entgelten für die Nutzung des virtuellen Handlungspunkts (VHP) erneut zugelassen. Die Erlöse hieraus sind auf die Abdeckung der dem VHP zurechenbaren Kosten beschränkt. Die Festlegung der BNetzA steht unter dem Vorbehalt der Überprüfung.

**Finanzierungsbedarf für NetConnect Germany.** Nach dem Auftreten von Spitzenwerten im Gaswirtschaftsjahr (GWJ) 2011/2012 hat sich der Bedarf für den Ankauf von Regelenergie im Marktgebiet NCG wieder normalisiert. Ein erneutes Auftreten von Spitzenwerten beim Einkauf von Regelenergie ist noch nicht ersichtlich, aber auch nicht auszuschließen. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen der Führung des Regel- und Ausgleichsenergieumlagekontos aufgebracht werden können. Eine weiter verbesserte Liquiditätssituation ergab sich durch Vorauszahlungen auf die Mehr-/Mindermengenabrechnung im Rahmen der zum 01.10.2012 eingeführten und ab 2013 finanziell wirksam gewordenen Netzkontenabrechnung. Mit der Erweiterung auf eine tägliche Netzkontoabrechnung in beiden Richtungen ist das Entstehen gewisser Liquiditätsrisiken bei NCG wieder möglich, jedoch aktuell noch nicht abschätzbar.

**Fazit.** Die Auswertung des Risikoportfolios im Berichtsjahr lässt keine existenziellen oder den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigenden Risiken erkennen.

## Prognosebericht

**Wesentliche Einflussfaktoren.** Durch den rechtsverbindlichen NEP 2014 und den von der BNetzA am 01.09.2015 mit Änderungen genehmigten und von den deutschen FNB auf Grundlage des § 15a EnWG gemeinsam der BNetzA vorgelegten Entwurf des neuen NEP 2015, wird *bayernets* verpflichtende Investitionen der nächsten drei Jahre im Rahmen der gemeinsamen Netzentwicklung zu vollziehen haben. Dies betrifft mögliche Netzanbindungen bei Errichtung neuer Gaskraftwerke und den Umbau von Gasdruck- und Regelanlagen.

**Investitionen.** Die Novellierung der Anreizregulierung, die in 2015 intensiv diskutiert wurde, und deren Prozess noch nicht abgeschlossen ist, bietet die Möglichkeit, weiter auf günstige Investitionsbedingungen hinzuwirken. Dabei steht für *bayernets* vor allem die regulatorische Behandlung der NEP-Investitionen im Fokus, deren Rendite sichergestellt sein muss und die im Effizienzvergleich nicht zu Nachteilen führen dürfen. Die regulatorischen Rahmenbedingungen werden jeweils in die Entscheidung zum optimalen Investitions- und Ausbaupunkt einbezogen.



**Vermarktung von Kapazitäten.** Zahlreiche Anforderungen des europäischen Verfahrens zu Capacity Allocation Mechanism (CAM) konnten bereits bei den Konzepten zur Ausgestaltung der europäischen Plattform PRISMA antizipiert werden. Mittelfristig könnten sich weitere Risiken und Neuerungen im Bereich der Kapazitätsvermarktung u.a. durch das Überbuchungs- und Rückkaufverfahren nach den „Congestion Management Procedures (CMP)“ ergeben. Die BNetzA hat jedoch bis auf Weiteres – wegen der bestehenden und wirksamen Kapazitätsentzugs- und Wiedervermarktungsverfahren, im Besonderen Renominierungsbeschränkungen und Day-Ahead-Vermarktung – von einer Anwendung entsprechender Verfahren abgesehen.

Mit Gas Connect Austria GmbH werden die Gespräche zu Möglichkeiten von Bündelung und Zonung der Kapazitäten an Grenzübergangspunkten (GÜP) weitergeführt.

Nachteile für die Konkurrenzfähigkeit der Netzentgelte der *bayernets* und damit für die Energiekosten am Standort Bayern könnten sich aus dem derzeit in der Konsultation befindlichen Festlegungsverfahren BK9-13/607 der Bundesnetzagentur zur Horizontalen Kostenwälzung zwischen den marktgebietsaufspannenden Netzbetreibern ergeben. Der derzeit in Diskussion befindliche Entwurf würde die Netzkosten der *bayernets* erheblich erhöhen. Dieser Effekt könnte je nach Ausgestaltung dadurch verstärkt werden, wenn konkurrierende Netze gleichzeitig entlastet würden. *bayernets* wird ihre verfügbaren Einflussmöglichkeiten nutzen, um die Auswirkungen auf ein vertretbares Maß zu begrenzen.

**PRISMA.** Weiterhin wird die Plattform international wachsen: Oktober 2015 hat sich der Kreis der Teilnehmer der PRISMA erneut erweitert. Aufnahmegespräche mit weiteren Interessenten werden geführt sowie Pilotprojekte initialisiert. Daneben werden auf europäischer Ebene mit den Direktionen Energie und Wettbewerb Gespräche zu den Insellösungen der Plattformen in Polen und Ungarn sowie den Integrationsmöglichkeiten unter den Plattformen geführt. Hieraus wird sich auch in 2016 erheblicher Abstimmungs- und möglicherweise Umsetzungsbedarf ergeben.

**NetConnect Germany.** Für die NCG stehen im Rahmen der Umsetzung des europäischen Networkcodes zur Bilanzierung (NC Balancing) sowie der hieraus folgenden Anpassung der nationalen Regelungen durch die BNetzA „GABi Gas 2.0“ tiefgreifende Änderungen in den von den marktgebietsaufspannenden Netzbetreibern an NCG übertragenen Aufgaben an. Dies findet seinen Niederschlag in erhöhten Investitionsbudgets für entsprechende IT-Systeme und in einer Aufstockung des Personalbestandes der NCG im mindestens erforderlichen Umfang. Zur Begrenzung des Umsetzungsrisikos hat NCG frühzeitig in 2014 damit begonnen, die bereits in 2014 ersichtlichen Anforderungen mit vorbereitenden Investitionen im IT-Bereich umzusetzen. Weitere Umsetzungsaktivitäten sind für die Jahre 2015/16 bis zum 01.10.2016 (Umsetzungsfrist GABi Gas 2.0) zu erwarten.

## Ausblick

Der Erhalt der Versorgungssicherheit steht im Fokus des Unternehmens und geht einher mit einer fortlaufenden Erhöhung an Flexibilität durch Schaffung neuer Kapazitäten und Reduzierung von Engpässen im Netz. Durch die aktive Mitwirkung in nationalen und europäisch regionalen Netzentwicklungsplänen wird sich *bayernets* auch künftig für notwendige und wirtschaftlich sinnvolle Anpassungen des süddeutschen Transportnetzes engagieren. Durch geplante Projekte (u.a. durch die Erdgasfernleitung MONACO 1 und die Verdichterstation in Wertingen) wird *bayernets* die Leistungsfähigkeit ihres Fernleitungsnetzes erheblich verbessern, Hemmnisse an Transportknotenpunkten auflösen und zukünftige Kapazitätsbedarfe sichern. Auf regulatorischer und politischer Ebene bezieht *bayernets* Position und nimmt weiterhin Einfluss in der Diskussion der bevorstehenden Verordnung zur Horizontalen Kostenwälzung von Kosten zwischen Fernleitungsnetzbetreibern innerhalb eines Marktgebietes. Dies macht sie mit der Zielsetzung, die Belastung der bayerischen Industrie und Verbraucher gering sowie den Erhalt der Konkurrenzfähigkeit der Netzentgelte der *bayernets* sowohl für ihre Verbraucher wie auch im Vergleich zu anderen Netzbetreibern niedrig zu halten. Ferner wird *bayernets* nach wie vor eng die Regulierungsvorgaben auf nationaler und europäischer Ebene begleiten und in der Weiterentwicklung der Gesetzgebung mitwirken. Auf Veränderungen der spezifischen Marktsituation werden laufend entsprechende Anpassungen der überwiegend automatisierten Marktprozesse durchgeführt und Investitionen hierfür in IT-Systeme getätigt. Für das kommende Wirtschaftsjahr 2016 erwartet *bayernets* ein erneut leicht steigend positives Ergebnis und wird damit an den positiven Geschäftsverlauf der Vorjahre anknüpfen.

München, 15. Januar 2016

Die Geschäftsführung

Rainer Dumke

## BILANZ zum 31. Dezember 2015 der bayernets GmbH, München

AKTIVA	31.12.2015 €	31.12.2014 €	PASSIVA	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.008.310,00	1.153.885,00	I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	10.562.258,98	10.562.258,98
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.693.180,21	18.882.967,61	III. Gewinnrücklagen	48.228,00	48.228,00
2. Erdgasleitungen	30.310.711,43	31.597.415,24	IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
3. Technische Anlagen und Maschinen	33.467.795,21	36.829.630,21		11.610.486,98	11.610.486,98
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.617.789,00	1.459.909,00	<b>B. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	1.452.048,00	1.553.284,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>10.030.377,25</u>	<u>2.153.855,00</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
	94.119.853,10	90.923.777,06	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.572.981,00	3.953.153,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	0,00	6.500,00
1. Beteiligungen	929.052,25	929.052,25	3. Sonstige Rückstellungen	<u>14.350.162,01</u>	<u>9.145.229,74</u>
2. Sonstige Ausleihungen	<u>122.494,85</u>	<u>137.972,04</u>		18.923.143,01	13.104.882,74
	1.051.547,10	1.067.024,29	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	<u>96.179.710,20</u>	<u>93.144.686,35</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.952.962,00	54.686.284,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.909.846,12	1.216.674,25
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.571.129,52	17.557.740,63
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	124.334,05	142.046,45	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>189.447,10</u>	<u>1.426.196,47</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440.755,64	365.160,40	- davon aus Steuern:	71.623.384,74	74.886.895,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	421.367,99	1.014.754,20	€ 170.854,14 (i.V. € 1.258.268,52)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165.528,00	171.678,00	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	108.328,47	1.656.821,62
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>283.504,67</u>	<u>7.126,31</u>			
	1.311.156,30	1.558.718,91			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.044.496,44	7.946.442,98			
	<u>7.479.986,79</u>	<u>9.647.208,34</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	57.694,21	20.476,00			
	<u>103.717.391,20</u>	<u>102.812.370,69</u>		<u>103.717.391,20</u>	<u>102.812.370,69</u>



# **Anhang für das Geschäftsjahr 2015 der bayernets GmbH, München**

## **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der bayernets GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Dabei wurde branchenspezifischen Besonderheiten durch die Erweiterung von Posten der Bilanz Rechnung getragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen werden unter Berücksichtigung der nach § 255 Abs. 2 HGB einzubeziehenden Einzel- und Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Sachanlagen werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Geringwertige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten von über 150,00 € bis 1.000,00 € linear über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 150,00 € werden sofort als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die verzinslichen Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt. Gegebenenfalls kommt ein niedrigerer beizulegender Wert zum Ansatz.

Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert. Bestandsrisiken wird durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden berücksichtigt. Im Hinblick auf das latente Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Dazu wurden Gutachten eingeholt. Hierzu werden wie im Vorjahr Trendannahmen hinsichtlich künftiger Anwartschafts- (3,00%) und Rentenentwicklungen (1,00%) sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (2,00%) mit einbezogen. Als biometrische Rechnungsgrundlage werden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß wird der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (3,89%; Vorjahr 4,54%).

Mit den Steuerrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden diese mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird. Langfristige Rückstellungen wurden aufgrund einheitlicher Konzernvorgaben in 2015 erstmals nach der Nettomethode erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken wurden in 2012 von der Bayerngas Zinsswaps (derivative Finanzinstrumente) übertragen und mit den entsprechenden Darlehen zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Aufgrund des mit der Bayerngas bestehenden ertragsteuerlichen Organisationsverhältnisses waren keine Angaben zu latenten Steuern veranlasst.

Die Realisierung von Umsatzerlösen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die übrigen Erträge und die Betriebsaufwendungen werden im Zeitpunkt der wirtschaftlichen Verursachung realisiert. Beteiligungserträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem der entsprechende Gesellschafterbeschluss gefasst wird.

## Erläuterungen zur Bilanz - Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2015		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		kumulierte Abschreibungen/ Zuschreibungen		Buch- werte 31.12.2015		Abschreibungen des Geschäftsjahres	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.237.549,77		203.969,15		158.968,51		0,00		11.274.240,41		1.008.310,00			349.298,15
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	30.880.932,09		693.510,84		119.243,00		0,00		12.762.019,72		18.693.180,21			879.249,24
2. Erdgasleitungen	328.063.764,00		1.650.583,89		1.252.932,95		0,00		298.150.703,51		30.310.711,43			2.890.553,40
3. Technische Anlagen und Maschinen	102.101.594,16		1.100.550,89		753.491,15		73.019,97		69.053.878,66		33.467.795,21			4.535.405,86
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.789.817,56		826.712,48		370.664,46		0,00		3.628.076,58		1.617.789,00			668.635,48
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.276.913,24		8.720.068,69		1.893.584,71		- 73.019,97		0,00		10.030.377,25			0,00
	469.113.021,05		12.991.426,79		4.389.916,27		0,00		383.594.678,47		94.119.853,10			8.973.843,98
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Beteiligungen	929.052,25		0,00		0,00		0,00		0,00		929.052,25			0,00
2. Sonstige Ausleihungen	137.972,04		0,00		15.477,19		0,00		0,00		122.494,85			0,00
	1.067.024,29		0,00		15.477,19		0,00		0,00		1.051.547,10			0,00
	482.417.595,11		13.195.395,94		4.564.361,97		0,00		394.868.918,88		96.179.710,20			9.323.142,13



## Erläuterungen zur Bilanz

### Finanzanlagen

#### Anteilsbesitz

	<b>Stamm-/ Kommandit- kapital der Gesellschaft T€</b>	<b>Anteil bayernets GmbH</b>	<b>Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2014 T€</b>	<b>Ergebnis der Gesellschaft 1.1.-31.12.2014 T€</b>
NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen	50	18,0%	69	3
NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen	5.000	18,0%	5.000	0
PRISMA European Capacity Plattform GmbH, Leipzig	248	1,4%	342	95

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 419 (Vorjahr T€ 1.009) gegen die Gesellschafterin sowie mit T€ 3 gegen die SWM Infrastruktur Region GmbH (Vorjahr T€ 5 gegen die Bayerngas Vertrieb GmbH). Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen und Gebühren. Die Abgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 8) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt unverändert T€ 1.000. Alleingesellschafterin ist die Bayerngas GmbH.

Die Kapitalrücklage (T€ 10.562) enthält das im Rahmen der Ausgliederung des Teilbetriebs „Gasnetz“ durch die Bayerngas GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auf *bayernets* übertragene Nettovermögen, soweit dieses die gewährten Geschäftsanteile (T€ 500) überstieg.

Die Gewinnrücklagen (T€ 48) resultieren aus Einstellungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG im Geschäftsjahr 2010.

Der Jahresüberschuss 2015 beträgt T€ 0 (Vorjahr T€ 0). Aufgrund des mit der Gesellschafterin Bayerngas GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags sind entstehende Jahresüberschüsse an die Bayerngas GmbH abzuführen.

## **Empfangene Baukostenzuschüsse**

Hierbei handelt es sich um von Stadtwerken, Weiterverteilern und Industriekunden erhaltene Baukostenzuschüsse. Die vereinnahmten Zuschüsse werden analog der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

## **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen im Vorjahr betrafen die Energiesteuer 2014.

Der Posten sonstige Rückstellungen ist im Wesentlichen für das Regulierungskonto nach § 5 ARegV, die Rückzahlung von Umsatzerlösen, ausstehende Rechnungen, für die Nutzung nachgelagerter Netze, für Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Leitungsnetz, Prozesskosten sowie für Personalkosten gebildet. Mit den Sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

## Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	davon mit einer Restlaufzeit		
	gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.953 (54.686)	11.733 (11.733)	11.247 (12.853)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.910 (1.217)	4.910 (1.217)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.571 (17.558)	23.571 (17.558)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	189 (1.426)	189 (1.426)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>71.623</b> (74.887)	<b>40.403</b> (31.934)	<b>11.247</b> (12.853)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 3.673 (Vorjahr T€ 3.800) durch Grundschulden gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen mit T€ 23.477 (Vorjahr T€ 17.505) gegenüber der Gesellschafterin und beinhalten mit T€ 14.468 die Verbindlichkeit aufgrund der restlichen Ergebnisabführung, mit T€ 9.000 ein kurzfristiges Gesellschafterdarlehen sowie in Höhe von T€ 9 die Verbindlichkeit aus laufender Rechnung (Vorjahr restliche Ergebnisabführung T€ 17.505).

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind abzugrenzende Transportentgelte für das Jahr 2016 enthalten. Die Rechnungsabgrenzungsposten haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 7.819 (Vorjahr T€ 11.837). Sie resultieren aus Miet-, Pacht- und Wartungsverträgen sowie Lastflusszusagen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 1.068 (Vorjahr T€ 706) und gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 230 (Vorjahr T€ 230).

## Derivative Finanzinstrumente

Kategorie / Art	Umfang	beizulegender Zeitwert 31.12.2015		Bewertungsmethode
		T€ (positiv)	T€ (negativ)	
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>				
Swap	20,0 Mio. EUR		808	Modell: DCF-Methode Einflussgrößen: Geldmarkt-3M-Curve bzw. Geldmarkt-6M-Curve

## Bildung von Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken sind in 2012 von der Bayerngas an die *bayernets* GmbH zwei Zinsswaps übertragen worden, von denen einer zum Jahresende 2014 ausgelaufen ist und nicht mehr verlängert wurde. Bilanziell wird der verbleibende Zinsswap mit variabel verzinslichen (6-Monats-Euribor) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 20,0 Mio. € zu Mikro-Hedges zusammengefasst.

Die Sicherungsbeziehung ist während der Laufzeit des Kredites (bis Ende 2017 für 20,0 Mio.€) gegeben. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird mit der sog. Critical-term-match-Methode nachgewiesen. Für die Vergangenheit lässt sich die Wirksamkeit anhand sich ausgleichender Zahlungsströme nachweisen.

Der Zinsswap weist zum Stichtag einen negativen Marktwert von 0,8 Mio. € aus.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Transportleistungen von Erdgas in Höhe von T€ 77.612 (Vorjahr T€ 75.346).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Der Posten enthält im Wesentlichen Kostenerstattungen und Dienstleistungsentgelte sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus Anlagenabgängen beliefen sich auf T€ 1.218 (Vorjahr T€ 11).

### **Materialaufwand**

Der Materialaufwand beinhaltet neben Energieeinsatz die Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere für Transporte, Betrieb und Unterhalt des Erdgasnetzes sowie die Biogaskostenerstattungen an nachgelagerte Netzbetreiber.

### **Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr waren 1 Geschäftsführer (Vorjahr 1) und durchschnittlich 128 (Vorjahr 112) Angestellte beschäftigt. Davon waren 7 (Vorjahr 8) Arbeitnehmer kurzfristig bzw. geringfügig beschäftigt.

### **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Unter den Abschreibungen von T€ 9.323 (Vorjahr T€ 10.492) waren im Vorjahr mit T€ 1.123 außerplanmäßige Abschreibungen auf das Leitsystem (Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau) ausgewiesen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Sonstige betriebliche Aufwendungen fallen im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Verwaltungsgebäude, für Beratungsleistungen, für Versicherungen und Beiträge, für Wartung und Reparaturen der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Personalnebenkosten, für Reisen und Kommunikation an.

## **Finanzergebnis**

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten die Gewinnausschüttung der PRISMA European Capacity Platform GmbH für 2014.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf T€ 2 (Vorjahr T€ 104). Die Zinserträge aufgrund der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 0 (Vorjahr T€ 91).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.371 (Vorjahr T€ 2.819). Darin sind Zinsaufwendungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 60 (Vorjahr T€ 66) enthalten. Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 377 (Vorjahr T€ 269).

## **Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen (Angabe nach § 6b Abs. 2 EnWG)**

Mit der Bayerngas GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 431 (Vorjahr T€ 1.030) für Transportleistungen und in Höhe von T€ 706 (Vorjahr T€ 1.721) für sonstige Netzeleistungen getätigt.

Mit der Bayerngas Vertrieb GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 3.452 (Vorjahr T€ 2.620) für Transportleistungen getätigt.

Mit den verbundenen Unternehmen SWM Infrastruktur GmbH und SWM Infrastruktur Region GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 16.245 (Vorjahr T€ 12.663) bzw. T€ 5.037 (Vorjahr T€ 6.821) für Transportleistungen getätigt. Im Wesentlichen für Biogaskostenerstattungen an die SWM Infrastruktur Region GmbH sind Aufwendungen in Höhe von T€ 1.635 (Vorjahr T€ 3.150) angefallen.

Mit dem Beteiligungsunternehmen NetConnect Germany GmbH & Co. KG wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Bilanzkreismanagements in Höhe von T€ 2.024 (Vorjahr T€ 1.369) und für Mehr-/Mindermengenabrechnungen in Höhe von T€ 271 (Vorjahr T€ 556) getätigt.

Mit dem Beteiligungsunternehmen PRISMA European Capacity Platform GmbH wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Betriebs der Plattform für die Vergabe von Kapazitäten in Höhe von T€ 87 (Vorjahr T€ 74) getätigt.

Mit anderen assoziierten Unternehmen gab es keine nennenswerten Geschäfte im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

## **Sonstige Angaben**

### **Aufsichtsrat**

**Heinz Meyr**, ehem. kaufmännischer Bereichsleiter der Bayerngas GmbH, München (Vorsitzender)

**Dr. Rudolf Starzer**, Geschäftsführer der Trans Austria Gasleitung GmbH, Wien (stellvertretender Vorsitzender)

**Martin Balhuber**, Betriebsratsvorsitzender der bayernets GmbH, München

### **Geschäftsführer**

Rainer Dumke

### **Einbeziehung in den Konzernabschluss der Bayerngas GmbH**

Die Gesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der Bayerngas GmbH, München (Konzernmutter). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht und ist im zentralen elektronischen Unternehmensregister einsehbar.

### **Honorare des Abschlussprüfers**

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der Bayerngas GmbH.



## **Sonstiges**

Auf die Angabe des Geschäftsführergehalts wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf T€ 4 (Vorjahr T€ 4).

München, 15. Januar 2016

Der Geschäftsführer

Rainer Dumke

**Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ der  
*bayernets GmbH***

**zum 31. Dezember 2015  
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG**

## Ergänzende Angaben zum Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ zum 31. Dezember 2015 gemäß § 6b Abs. 3 S. 7 EnWG

### Bilanz

Die Bilanzpositionen werden in einem ersten Schritt direkt den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich oder sinnvoll ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

### Anlagevermögen

In den Anlagenspiegeln der Tätigkeitsbereiche sind die Aufgliederung sowie die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens dargestellt.

Das Anlagevermögen des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung ist identisch mit dem Anlagevermögen des Gesamtunternehmens. Im Übrigen wird auf den Anhang der *bayernets* GmbH verwiesen.

#### Erläuterungen zur Bilanz - Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen/ Zuschreibungen EUR	Buch- werte 31.12.2015 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.237.549,77	203.969,15	158.968,51	0,00	11.274.240,41	1.008.310,00	349.298,15
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	30.880.932,09	693.510,84	119.243,00	0,00	12.762.019,72	18.693.180,21	879.249,24
2. Erdgasleitungen	328.063.764,00	1.650.583,89	1.252.932,95	0,00	298.150.703,51	30.310.711,43	2.890.553,40
3. Technische Anlagen und Maschinen	102.101.594,16	1.100.550,89	753.491,15	73.019,97	69.053.878,66	33.467.795,21	4.535.405,86
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.789.817,56	826.712,48	370.664,46	0,00	3.628.076,58	1.617.789,00	668.635,48
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.276.913,24	8.720.068,69	1.893.584,71	- 73.019,97	0,00	10.030.377,25	0,00
	469.113.021,05	12.991.426,79	4.389.916,27	0,00	383.594.678,47	94.119.853,10	8.973.843,98
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Beteiligungen	929.052,25	0,00	0,00	0,00	0,00	929.052,25	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	137.972,04	0,00	15.477,19	0,00	0,00	122.494,85	0,00
	1.067.024,29	0,00	15.477,19	0,00	0,00	1.051.547,10	0,00
	482.417.595,11	13.195.395,94	4.564.361,97	0,00	394.868.918,88	96.179.710,20	9.323.142,13

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Tätigkeitsbereiches Gasfernleitung haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen und Gebühren. Die Abgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 8) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.953 (54.686)	11.733 (11.733)	11.247 (12.853)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.901 (1.202)	4.901 (1.202)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.347 (17.539)	23.347 (17.539)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	189 (1.304)	189 (1.304)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>71.390</b> (74.731)	<b>40.170</b> (31.778)	<b>11.247</b> (12.853)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 3.673 (Vorjahr T€ 3.800) durch Grundschulden gesichert.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 7.819 (Vorjahr T€ 11.837). Sie resultieren aus Miet-, Pacht- und Wartungsverträgen sowie Lastflusszusagen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 1.068 (Vorjahr T€ 706) und gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 230 (Vorjahr T€ 230).

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Alle Erträge und Aufwendungen der Tätigkeit Gasfernleitung und anderen Tätigkeiten außerhalb des Gasbereichs werden über eine Zusatzkontierung auf den Kostenstellen direkt zugeordnet.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen zwischen den Tätigkeiten werden durch zusätzliche Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

## **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Unter den Abschreibungen von T€ 9.323 (Vorjahr T€ 10.492) waren im Vorjahr mit T€ 1.123 außerplanmäßige Abschreibungen auf das Leitsystem (Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau) ausgewiesen.

## **Finanzergebnis**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf T€ 2 (Vorjahr T€ 104). Die Zinserträge aufgrund der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 0 (Vorjahr T€ 91).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.370 (Vorjahr T€ 2.819). Darin sind Zinsaufwendungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 60 (Vorjahr T€ 66) enthalten. Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 377 (Vorjahr T€ 269).

### **Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne**

Der an die Gesellschafterin abgeführte Gewinn der Tätigkeit Gasfernleitung umfasst mit T€ 19.729 (Vorjahr T€ 23.691) den größten Teil des insgesamt abgeführten Gewinns der bayernets GmbH in Höhe von T€ 19.933.

### **Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen**

Die Geschäftsbeziehungen mit den verbundenen Unternehmen Bayerngas GmbH, Bayerngas Vertrieb GmbH, SWM Infrastruktur GmbH und SWM Infrastruktur Region GmbH sowie den Beteiligungsunternehmen NetConnect Germany GmbH & Co. KG und PRISMA European Capacity Platform GmbH betreffen im Wesentlichen die Tätigkeit Gasfernleitung. Hierzu verweisen wir auf die Angaben im Anhang der *bayernets* GmbH.

**Tätigkeitsabschluss "Gasfernleitung"**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2015 der bayernets GmbH, München**

**AKTIVA**

	Gasfernleitung 31.12.2015 €	Gasfernleitung 31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.008.310,00	1.153.885,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.693.180,21	18.882.967,61
2. Erdgasleitungen	30.310.711,43	31.597.415,24
3. Technische Anlagen und Maschinen	33.467.795,21	36.829.630,21
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.617.789,00	1.459.909,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>10.030.377,25</u>	<u>2.153.855,00</u>
	94.119.853,10	90.923.777,06
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	929.052,25	929.052,25
2. Sonstige Ausleihungen	<u>122.494,85</u>	<u>137.972,04</u>
	<u>1.051.547,10</u>	<u>1.067.024,29</u>
	<u>96.179.710,20</u>	<u>93.144.686,35</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	124.334,05	142.046,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386.611,70	365.160,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.523,26	214.767,27
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165.528,00	171.678,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>283.504,67</u>	<u>7.126,31</u>
	873.167,63	758.731,98
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>6.044.496,44</u>	<u>7.946.442,98</u>
	7.041.998,12	8.847.221,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	57.694,21	20.476,00
<b>D. Kapitalverrechnungsposten</b>	179.551,80	618.815,26
	<u>103.458.954,33</u>	<u>102.631.199,02</u>

**PASSIVA**

	Gasfernleitung 31.12.2015 €	Gasfernleitung 31.12.2014 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Zugeordnetes gezeichnetes Kapital	975.000,00	975.000,00
II. Kapitalrücklage	10.562.258,98	10.562.258,98
III. Gewinnrücklagen	48.228,00	48.228,00
IV. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	11.585.486,98	11.585.486,98
<b>B. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	1.452.048,00	1.553.284,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.572.981,00	3.953.153,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	6.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>14.350.162,01</u>	<u>9.145.229,74</u>
	18.923.143,01	13.104.882,74
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.952.962,00	54.686.284,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.900.505,37	1.201.964,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.347.033,40	17.538.603,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>189.447,10</u>	<u>1.303.871,57</u>
- davon aus Steuern: € 170.854,14 (i.V. € 1.135.943,62)	71.389.947,87	74.730.723,68
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	108.328,47	1.656.821,62
	<u>103.458.954,33</u>	<u>102.631.199,02</u>

**Tätigkeitsabschluss "Gasfernleitung"**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2015**  
**der bayernets GmbH, München**

	Gasfernleitung	Gasfernleitung
	2015	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	79.712.839,87	76.137.167,58
2. Umsatzerlöse allgemeine Umlagen	724.102,89	843.570,18
3. andere aktivierte Eigenleistungen	237.530,00	102.145,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.584.123,08	447.406,10
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.552.496,69	-2.948.432,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-28.464.981,40</u>	<u>-22.344.062,13</u>
	-32.017.478,09	-25.292.494,72
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.395.614,81	-8.237.545,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.545.534,85</u>	<u>-2.067.381,55</u>
davon für Altersversorgung: € 1.099.065,51 (i.V. € 936.908,50)	-11.941.149,66	-10.304.926,69
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.323.142,13	-10.492.053,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.796.166,19	-5.011.057,44
9. Kostenumlagen	<u>-21.939,68</u>	<u>6.399,80</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>22.158.720,09</b>	<b>26.436.156,74</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	1.336,41	18.977,30
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.272,81	4.674,34
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.691,67	104.457,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.370.799,70</u>	<u>-2.819.440,70</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.364.498,81</b>	<b>-2.691.332,06</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.794.221,28</b>	<b>23.744.824,68</b>
15. Sonstige Steuern	-65.361,58	-53.722,08
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-19.728.859,70	-23.691.102,60
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>



## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der bayernets GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der bayernets GmbH, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, den 5. Februar 2016

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Höll  
Wirtschaftsprüfer

Schilz  
Wirtschaftsprüferin